

KIRCHENCHOR

«... wie im Märchenland»

Es war einmal eine hübsche, junge Dame. Sie liess sich von vielen, vielen jungen und weniger jungen, aber alleamt hübschen Chilehörnern umschwärmen und sich mit den fein gesungenen Melodien die Ohren vollsäuseln, so dass die hübsche, junge Dame - schwupps - ganz verzaubert wurde und an der GV plötzlich als stolzer, gestieflter Kater vor uns stand...

Ja, liebe Leserinnen und Leser, so könnte das Märchen «Üuse Steiner Chilechor» beginnen. Und irgendwie sind Märchen ja verschwommen mit Träumereien, Phantasien, Vorstellungen, Bösewichten, guten Feen,



«Hänsel und Gretel» (Robert Wiget und Anita Dubacher), vereint beim gleichnamigen Menüsalat.

etwas Wirklichkeit und einem glücklichen Ende. Und genau das schaffte unsere Präsidentin Regula Trummer, oder eben unser «gestieflter Kater» – nämlich eine märchenhafte GV mit einem glücklichen Ende zu gestalten. Sie gab im Vorfeld das Motto «Märchen» bekannt, motivierte Vorstand und Mitglieder, und so trafen sich Rotkäppchen, Räuber Hotzenplotz, Hans im Glück, Hänsel und Gretel, Frau Holle usw. im Restaurant Husmatt zum von Maurizio offerierten feinen Apéro, gefolgt vom märchenhaften Menü «Hänsel und Gretel-Salat», «Hans im Glück-Rindsgulasch», «Frau Holle-Gumelstungis», «Rübenzahl-Gemüse» und zum Dessert «Rapunzel-Vermicelles». Der Jahresbericht der Präsidentin wurde natürlich in einer Märchenform dargestellt: Die Schauplätze sind «ein kleines Dorf» (Steinen), mit allwöchentlichem Treffen an einem «geheimen Ort» (Musigräff) und öffentlichen Auftritten in einer «Burg mit Turm» (Pfarrkirche), wo wir ab und zu von einer «klugen Bauerstochter an der Zauberorgel» (Sara Holdener, Organistin) begleitet werden. Natürlich benötigen die Ritter und Burgfrauen ab und zu auch «eine Schenke für Ess- und Trinkgelage» (Restaurants). Der traditionelle Lebkuchenabend fand im «Lebkuchenhaus» (Kaplanei) statt. An Dreikönigen wurden die «Königin der Nacht» (Margrit Schuler), die «Teekönigin» (Klara Lalli) und der «König Notenarchiv» (Pius Epp) erkoren. Die «kunstreichen Brüder» (Choralschola) sangen bei den Palmzweigen. Ein «25 Lenz junger Graf aus Kon-

stanz» (Chorleiter Kilian Brunner) wagt sich in die «Höhle des Löwen» usw. Dieser «25 Lenz junge Graf» wagte gar ein Experiment und gab seine Erfahrungen in erheiternder Gedichtform ab – ebenso erfrischend wie seine Stimmbildung und der Gesangsunterricht es sind.

«Gretel» (Schatzmeisterin Anita Dubacher) durfte auf dem königlichen Thron Platz nehmen, den Schatz ausbreiten und uns an den (Schoggi)Goldmünzen teilhaben lassen. «Hänsel» (Materialverwalter Robert Wiget) nahm die Ehrungen vor. Den goldenen Platz durfte Albert Marty für seine märchenhafte 50-jährige Mitgliedschaft einnehmen. «Hänsel» beglückte ihn mit einem märchenhaft schönen, und trotzdem wahren Gedicht. Und ebenfalls märchenhaft: Gleich fünf Mitglieder durften neu aufgenommen werden: Marion Mathis, Marziyeh Sheik Ali, Ruth Ulrich, Elija Iten und Hans Schorno.

Und das glückliche Ende:

Mit märchenhaft schön anmutenden Auftritten im Festgottesdienst zum 50-Jahr-Jubiläum von Albert Marty, dem Muttergottesfest Maria Empfängnis, an der Weihnachtsfeier im Alters- und Pflegezentrum Au und an Weihnachten und Dreikönigen mit der «Lebkuchenmesse» kehrte der Kirchenchor zurück zum freudigen Alltagsleben, immer noch froh in den Herzen und Freude verbreitend. Wenn es doch nur auf der ganzen Welt so wäre.

Albert Beeler, Aktuar



«Der gestieflte Kater» (Regula Trummer) leitete bravourös durch die märchenhafte GV.



«Rosenrot» (Vizepräsidentin Petra Lussman) präsentierte ein unterhaltsamen Quiz.



«Frau Holle» (Aktuar Albert Beeler) schüttelte nicht nur die Kissen, er machte auch fein säuberlich Protokollnotizen.